

Mit der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen leistet die Branche einen wichtigen Beitrag zum Ausbildungspakt zwischen Politik und Wirtschaft.



## Neue Automatenberufe – Vorsprung durch Ausbildung

von Prof. Dr. Helmut Keim  
Europäische Fachhochschule Brühl

### Neue Automatenberufe – Vorsprung durch Ausbildung

Neue Automatenberufe

Ab 1. August 2008 kann in zwei staatlich verordneten Automatenberufen ausgebildet werden: zur zweijährigen Fachkraft für Automaten-Service und zum/zur dreijährigen Automatenfachmann/Automatenfachfrau.

### Automaten auf dem Vormarsch

Anspruchsvollere Automaten machen eine qualifizierte Ausbildung nötig.

Unsere Dienstleistungsgesellschaft ist national wie international durch einen dynamisch wachsenden Einsatz immer anspruchsvollerer Automaten in allen gesellschaftlichen Bereichen geprägt. Die technischen und kaufmännischen Serviceanforderungen steigen mit den Versorgungs- und Serviceansprüchen der Konsumenten. Defekte Spiel-, Waren-, Geld-, Gepäck-, Fahrkarten-, Park- und Zeitautomaten schaffen Verärgerung, Chaos und führen zu Betriebsverlusten. Ein erfolgreiches Mittel, dem entgegenzuwirken, ist eine qualifizierte berufliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter.

### Automatenberufe mit spannender Geschichte

Wenn Automatenberufe erzählen könnten, ihre Geschichte wäre von atemberaubender Kurzweil. Über ein Jahrzehnt

haben sich die in der Arbeitsgemeinschaft Automatenwirtschaft zusammengeschlossenen Automatenverbände – Bundesverband Automatenunternehmer, Bundesverband der Park- und Garagenhäuser, Bundesverband der Warenautomatenaufsteller, Bundesverband Deutscher Tabakwarengroßhändler und Automatenaufsteller, Bundesverband der Deutschen Vending-Automatenwirtschaft, Deutscher Automaten-Großhandels-Verband, Forum für Automatenunternehmer in Europa und der Verband der Deutschen Automatenindustrie – um einen branchenspezifischen Ausbildungsberuf bemüht. Der Weg dorthin – über ein Jahrzehnt der Irrungen und Wirrungen, der Gutachten und Argumentationen, der ideologischen Vorbehalte und interessenspolitischen Widerstände – war beschwerlich. Das Durchhalten hat sich gelohnt. Der ressourcenaufwendige Gremienweg ist abgeschlossen. Der Ordnungsgeber, das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, wird Anfang 2008 eine Verordnung im Bundesgesetzblatt zu den beiden Automatenberufen veröffentlichen, nach der zum 1. August 2008 in der Automatenwirtschaft ausgebildet werden kann.

Zwischenzeitlich, d. h. seit 1999 hat die Arbeitsgemeinschaft Automatenwirtschaft, um den Qualifikationsbedarf der Unternehmen zu decken, ihr Ausbildungsengagement in der Weise unter Beweis gestellt, dass sie mit der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg mbH einen Zertifikatslehrgang als Zusatzqualifikation für Auszubildende in der Automatenwirtschaft anbot.

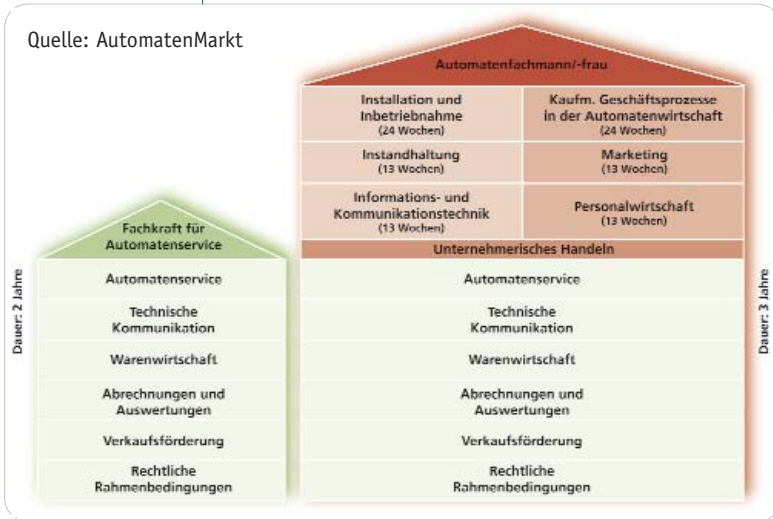
### Sachverständigenverfahren

Die Rechtsverordnung und der dazugehörige betriebliche Rahmenlehrplan sind für die beiden Ausbildungsberufe in einem sehr zeitaufwendigen Sachverständigenverfahren

Über ein Jahrzehnt gemeinsamer Anstrengung der Verbände mündet in den neuen Automatenberufen.

Erarbeitung der Rechtsverordnung

Quelle: AutomatenMarkt



ren, moderiert vom Bundesinstitut für Berufsbildung, erarbeitet worden. Dem Gremium gehörten Vertreter der Automatenunternehmen und ihrer Verbände, der beiden Ministerien, der Ständigen Konferenz der Kultusminister (KMK) sowie des Kuratoriums der Deutschen Wirtschaft an. Für die Berufsschule wurde von einem eigenständigen Sachverständigen-gremium der KMK von Berufsschullehrern der berufsschulische Rahmenlehrplan erstellt.

Als Sachverständige von Automatenunternehmen und ihrer Organisationen wirkten mit: Christine Utech, Gauselmann AG, Eva-Maria Mittmann, Mittmann Automaten GmbH, Jürgen Mommertz, Tobaccoland Automaten GmbH, Marcus Willmann, GeWeTe GmbH, Günter Holthausen, Merkur Spielothek, Bernd Schuhmacher, Alois Dallmayer Automaten-service GmbH, RA Harro Bunke, Bundesverband Automaten-Unternehmer, sowie als Koordinator Prof. Dr. Helmut Keim, Europäische Fachhochschule in Brühl.

Sachverständige von Automatenunternehmen und ihren Organisationen wirken im Sachverständigen-verfahren mit.

## Breites Einsatzgebiet

Die beiden Ausbildungsberufe, die zweijährig ausgebildete Fachkraft für Automaten-service und der/die dreijährig ausgebildete Automatenfachmann/Automatenfachfrau tragen den Anforderungen der unterschiedlichen Automatenbereiche Rechnung und sind auf ein breites Aufgabengebiet ausgerichtet. Die Berufe qualifizieren für die Automatenherstellung, -aufstellung, -wartung und -betreuung. Zu ihren Ausbildungs- und beruflichen Einsatzbereichen gehören die Geld-, Geldwechsel- und Bankautomaten, die Waren-, Getränke- und Verpflegungsautomaten, die Spiel-, Musik-, Sport- und Unterhaltungsautomaten, die Zeitautomaten sowie die Fahrkarten-, Park- und Gepäckautomaten.

## Fachkraft für Automaten-service

Ziel der ab 1. August 2008 möglichen Ausbildung zur Fachkraft für Automaten-service ist, junge Menschen dafür zu qualifizieren, Automaten fachgerecht aufzustellen, anzuschließen, zu leeren und zu befüllen, sie zu reinigen und zu warten, ihre Funktionsfähigkeit zu prüfen und Störungen zu beseitigen, Software einzusetzen, Prüf- und Messdaten zu lesen, Warenbestände zu prüfen, Fehlbestände zu ergänzen, Zahlungsmittel zu prüfen, Automatenabrechnungen und Kassenabschlüsse durchzuführen, Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden zu führen, an Werbeaktionen mitzuwirken sowie Sicherheitsbestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften, Jugend- und datenschutz-, hygiene-, bau- und gewerbe-rechtliche Bestimmungen zu beachten und einzuhalten. Zu den Ausbildungsschwerpunkten der Fachkraft für Automaten-service gehören:

Automaten-service, Technische Kommunikation, Warenbewirtschaftung, Abrechnung und Auswertungen, Verkaufsförderung sowie rechtliche Rahmenbedingungen.

Ausbildungs-schwerpunkt der Fachkraft für Automaten-service

Wahlqualifikationen der aufbauenden Ausbildung zum Automatenfachmann/ zur Automatenfachfrau

### Automatenfachmann/Automatenfachfrau

Die auf der zweijährigen Ausbildung aufbauende, ebenfalls ab 1. August 2008 angebotene dreijährige Ausbildung zum/zur Automatenfachmann/Automatenfachfrau sieht in Gestalt von Wahlqualifikationen eine fachliche Spezialisierung für den kaufmännischen (= „Automatenkaufmann/frau“) und den mechatronischen (= „Automatenmechaniker/-mechanikerin“) Bereich vor. Verankert ist für beide Spezialisierungen auch das Ziel des unternehmerischen Handelns. Zu den Wahlqualifikationen für die Spezialisierung gehören:

Im mechatronischen Bereich mechatronische Installation, Instandhaltung, Informations- und Kommunikationstechnik sowie im kaufmännischen Bereich kaufmännische Geschäftsprozesse in der Automatenwirtschaft, Personalwirtschaft und Marketing.

Die beiden Wahlqualifikationen „Mechatronische Installation“ und „Kaufmännische Geschäftsprozesse“ sind die Hauptschwerpunkte mit einer jeweils 24-wöchigen Ausbildung. Die übrigen Wahlqualifikationen werden in je 13 Wochen ausgebildet. Das Unternehmen kann in Abstimmung mit dem Auszubildenden eine 24-wöchige Wahlqualifikation beliebig mit zwei 13-wöchigen Modulen kombinieren.

### Berufsschulische Ausbildung

Für die berufsschulische Ausbildung entsprechend haben sachverständige Berufsschullehrer im Rahmen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in Abstimmung mit der staatlichen Verordnung einen Rahmenlehrplan für die Berufsschulen entwickelt, der folgende Lernfelder vorsieht:

Unternehmen der Automatenwirtschaft präsentieren, Waren beschaffen und zusammenstellen, Automaten befüllen und entleeren, elektronische Systeme prüfen, Kun-

den beraten und betreuen, Automaten aufstellen, Automaten warten und Störungen erkennen, Abrechnungen durchführen und Automateinsatz auswerten, werben und den Verkauf fördern, Geschäftsprozesse in der Automatenwirtschaft durchführen und kontrollieren sowie selbstständige Unternehmensführung vorbereiten, Marketingprozesse planen, steuern und kontrollieren, personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen, Automaten instand halten, Informations- und Kommunikationssysteme für Automaten konfigurieren und anwenden.

### Ausbildungsplätze sind gefragt

Jetzt kommt es in der Automatenwirtschaft darauf an, dass sich Automatenunternehmen für die Ausbildung engagieren und Ausbildungsplätze schaffen. Mit der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen leistet die Automatenwirtschaft einen wichtigen Beitrag des zwischen Wirtschaft und Politik beschlossenen Ausbildungspaktes zur Beseitigung des derzeitigen Ausbildungsplatzmangels. Notwendig ist jetzt eine Ausbildungsoffensive, die sich einerseits der Bewältigung der technischen und wirtschaftlichen Zukunftsherausforderungen stellt und andererseits den jungen Menschen in interessanten Aufgabenbereichen der Automatenunternehmen eine wertvolle Ausbildungs- und Berufsperspektive eröffnet.

### Ausbildungsverträge abschließen

Um Ausbildungsverträge abzuschließen, sollten sich interessierte Unternehmen an die örtlichen Industrie- und Handelskammern wenden, denen die neuen Automatenberufe bekannt sind. Sie informieren über die Ausbildungsberufe und beraten Unternehmen über die Ausbildungseignung und die Modalitäten der Vertragsgestaltung. Die Ausbildungsunternehmen können entsprechend

Notwendigkeit einer Ausbildungsoffensive

Lernfelder der berufsschulischen Ausbildung

Wettbewerbsvorteile durch qualifizierte Ausbildung

ihren Anforderungen und Einsatzmöglichkeiten alternativ Ausbildungsverträge für die zweijährige Ausbildung zur Fachkraft für Automaten-service als auch für die dreijährige Ausbildung zum/zur Automatenfachmann/Automatenfachfrau abschließen. Nach der zweijährigen Ausbildung besteht auch die Möglichkeit, einen weiteren Ausbildungsvertrag für das dritte Lehrjahr zum/zur Automatenkaufmann/Automatenkauffrau abzuschließen.

### Ausbildung lohnt sich

Ausbildung lohnt sich und die Investitionen amortisieren sich. Nichts ist teurer als eine unfachgerechte Betreuung der Automaten, verärgerte Kunden und steigende Reklamationen. Der Ausbildungsnutzen ist höher als die Ausbildungskosten. Denn der Auszubildende arbeitet während der Berufsausbildung auch produktiv im Unternehmen. Er lernt den Betrieb sowie die spezifischen Betriebsabläufe kennen und das Unternehmen den Auszubildenden als möglichen späteren Mitarbeiter. Damit verringert sich das Einstellungsrisiko fremder Mitarbeiter.

Qualifizierte, verantwortliche Mitarbeiter bedeuten auch eine maßgebliche Geschäftsentlastung für die Betriebsinhaber. Ausbildung verschafft dem Unternehmen nicht nur einen klaren wirtschaftlichen Wettbewerbsvorteil, sondern ihm sowie der gesamten Automatenbranche auch eine wachsende gesellschaftliche Reputation. Damit wird die Ausbildung zu einer wichtigen Zukunftsaufgabe der Automatenwirtschaft.

# DER UMSATZ-BLOCKBUSTER!



## IM NAMEN DER KRONE ADMIRAL CROWN

A CROWN TECHNOLOGIES PRODUCTION

DARSTELLER ADMIRAL CROWN SLANT INKLUSIVE KOMFORTABLER SLANT-TOP-STUHL ERSTMALS 22"-TOUCHSCREEN UND 22"-MONITOR SENSATIONELL 25 GENIALE TOPGAMES, FLEXIBLE UND EFFEKTIVE AUFSTELLMÖGLICHKEITEN

DURCH DAS INTERNATIONAL ERFOLGREICHE NOVOMATIC-GEHÄUSE EINZIGARTIG LUXUSKOMFORT,

PREMIUM-VIDEODSIGN MUSIC 3-WEGE-SURROUND-KONZEPT

CHANCE GROSSES SPIELVERGNÜGEN, TOP-EINSPIELERGEBNISSE

